

MONDMANN

DIALOGLISTE DEUTSCH (ORIGINAL)

© TOCCATA FILM (2007)

technical specifications (cinema version)

format: 35mm
ratio: 1:2.35 (cinemascope / anamorph)
sound system: Dolby Digital 5.1 (SRD optical)
filmspeed: 24 fps
duration @24fps: 00:30:22:00 (1.822 sec)
number of reels: 2
total length/m: 830,80
total length/ft: 2.726

contact

Toccata Film
c/o Bayerisches Filmzentrum
Bavariafilmpfad 7
82 031 Geiseltal
Germany

phone: +49.89.64 981 - 718 / - 818
fax: +49.89.64 981 - 318
cell: +49.177.86 222 82
email: info@toccata-film.com
URL: <http://www.toccata-film.com>

A/N WELTALL

Erzähler (off): Es war einmal ein Mann, der war so einsam, dass er sogar vergessen hatte, wie man lacht.
Nacht für Nacht kauerte er in seiner silbernen Wohnung und wünschte sich nichts sehnlicher, als ein Mal bei den Menschen zu sein.
Aber niemand konnte ihn verstehen.
Niemand.
Außer einer...

A/N BURGTURM

Lucia (off): Opa, er bewegt sich wieder!

Opa (off): Wer bewegt sich?
Außer uns ist doch niemand hier.

Lucia (off): Na, der Mondmann.
Ich würd' ihn jetzt so gern besuchen.

Opa: Mann im Mond, Mann im Mond. Ich hab dir doch gesagt, dass es nur so aussieht, als wenn da jemand drin wär'.

Lucia: Ich hab' aber genau gesehen, wie er sich bewegt hat.

Opa: Jetzt willst du bestimmt wieder meine Rakete haben, damit du deinen Mondmann besuchen kannst, hm?

Lucia: Aber du hast es mir versprochen.
Du hast gesagt, ich krieg' die Rakete, wenn es so weit ist.

Opa: Ja, aber damit es so weit ist, musst du erstmal groß werden – und vor allen Dingen mit diesem Unfug aufhören.

Lucia: Es ist kein Unfug. Du siehst ihn nur nicht.

Opa: Ja, was es nicht gibt, kann man auch nicht sehen.

Lucia: Aber es gibt ihn wirklich.
Er ist mein Freund.

Opa: Ach ja...

Lucia: Du willst ihn einfach nicht sehen.

Opa: ...ich kann... wenn ich ihr das da... ne... (murmelt)

Lucia: Ich wünschte, du wärst nicht so weit weg von hier.

A/N > I/N BURGLABOR

- Opa (off): Also, dir zu liebe tun wir einmal so, als gäbe es diesen Mondmann wirklich.
Nehmen wir mal an, dass er tagsüber schläft – also ein Nachtmensch, wie wir...
- Lucia: Nein, es gibt ihn natürlich nur in der Nacht.
Wenn die Sonne aufgeht, wird der Mondmann unsichtbar.
- Opa: Verstehe, ein Mann der tagsüber unsichtbar ist.
Na, und was passiert, wenn wir zum Beispiel abnehmenden Mond haben?
- Lucia: Der Mondmann macht sich halt ein bisschen dünner.
Und wenn er sich so dünn gemacht hat, dass er ganz verschwunden ist, dann macht er sich wieder dick.
Dem ist halt langweilig da oben.
- Opa: Du bist einfach zu stur.
Du solltest dich mit den Gesetzen der Physik beschäftigen und nicht mit der Zauberei.
- Lucia: Der Mondmann ist weg.
- Opa: Natürlich ist der weg.
Und zwar warum? Weil er niemals da war.
Weil es gar keinen Mondmann gibt!
- Lucia: Opa, ich glaub', der ist ´runtergefallen.

I/N VERLIES

- Lucia (off): Wenn die Sonne aufgeht, wird der Mondmann unsichtbar.

I/N BURGGALERIE

- Lucia (off): Da ist er!
- Lucia (off): Opa, ich muss dir jemand vorstellen.

A/N > I/N BURGLABOR

- Lucia (off): Dann kam er ins Gefängnis, dann hab ich ihm die Botschaft geschickt, dann hat er sich unsichtbar gemacht, und dann ist er wieder sichtbar geworden und zu uns gekommen.
- Opa (off): Ahahhh.

Lucia (off): So `ne lange Reise. Jetzt muss er sich erstmal ausruhen.

Opa: Du hattest Recht.
Aber hör mal, wenn er wirklich dein Freund ist,
dann hilf ihm zurück nach Hause.

Lucia: Aber er ist doch gerade erst gekommen.
Ich will nicht, dass er wieder geht.

Opa: Aber du hast doch selbst gesehen, wie sie ihn geschnappt
haben. Die finden ihn!
Und ein zweites Mal lassen sie ihn nicht entkommen.
Was würdest du denn machen, wenn sie dich jagen würden?

Lucia: Irgendwo hingehen, wo ich sicher bin.

Opa: Hier ist er nirgendwo sicher.

Lucia: Ich weiß.

Lucia: Jetzt träumt er.

I/N BURGGALERIE

Lucia: Opa, weißt du was?
Wir machen ein Experiment.

Opa: Ein Experiment?

Lucia: Du hast doch gesagt, er muss heim.

Opa: Ja ja, aber –

Lucia: Dazu bräuchte er aber deine Rakete.

Opa: Meine Rakete?
Meine allerbeste Erfindung?

Lucia: Bitte.
Für ihn.

Opa: Aber niemand weiß, ob sie überhaupt funktioniert.
Obwohl – wir machen's.
Die Stunde ist gekommen!
Ich, Professor Bunsen Van der Dunkel, werde in die
Geschichte der Raumfahrttechnik –
in die Geschichte der Menschheit eingehen!
Ich werde dafür sorgen –

Lucia: Opa, der Schlüssel...

Opa: Na gut.

A/N BURGTURM

Lucia (off): Das ganze Haus hier hat der Opa erfunden.
Und der hat ziemlich viele Sachen erfunden.

Lucia: Auch die Überraschung, die du gleich kriegst.

Lucia: Und das ist die Überraschung.

Lucia: Und hier sitzt man dann drin, wenn man zum Mond fliegt.

Lucia: Na komm schon, rein mit dir.
Des kriegst du schon hin, jetzt komm.
Noch mal, und jetzt!
Komm, so -

Lucia: Mm, du bist zu dick.

A/N BURGTURM

Opa: Du musst dir was einfallen lassen.
Wir brauchen einen Plan!
Du musst was unternehmen!

Lucia: Wer ist hier eigentlich der Erfinder, hm?

Opa: Ich kann doch nichts dazu, dass der so dick ist.
Wir müssen was unternehmen!

Lucia: Ich weiß schon, was ich tu.

Lucia: Komm, schnell.

Lucia: Guck mal, wenn du dich ganz doll anstrengst,
könntest du's schaffen.

Opa: Hä?

A/N BURGTURM

Lucia: Opa, ich glaub es funktioniert.

Opa: Ja, aber warum raucht der denn so?

Lucia: Vor Anstrengung, weil er sich dünner macht.

Opa: Na klar, er ist ja der Mondmann!

A/N BURGTURM

Lucia: Schneller, beeil dich!

Lucia: Streng dich ganz doll an, sonst schaffst du's nicht.
Mach schon, bitte!

Lucia: Ja siehst du, noch ein kleines bisschen, dann hast du's
geschafft!

I/N RAKETE

Lucia: Ich bau mir bald ein neues Raumschiff.
Und dann komm ich dich besuchen.

A/N BURGTURM

Lucia: Bitte mach, dass die Rakete funktioniert.

A/N WELTALL

Erzähler (off): Der Mondmann kam nie wieder auf die Erde zurück.
Für alle Zeiten blieb er zusammengekauert in seiner silbernen
Wohnung.
Aber wenn die Nacht sternenklar ist, und ihr ganz genau
hinschaut,
dann könnt ihr vielleicht sehen, wie er ein klein bisschen zu
euch herunterlächelt.